

## **P R O T O K O L L**

### **37. SV-Sitzung am Dienstag, dem 07.04.2015**

**ORT:** Rathaus Lankwitz, Besprechungsraum

**UHRZEIT:** 14:05 -16:13 Uhr

**anwesend:** s. Anwesenheitsliste

**Gäste:**

**entschuldigt:** Frau Biermann, Frau Brüggemann, Frau Kottusch-Geiseler, Herr Schmidt, Frau Reinfeld

#### **Tagesordnung:**

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der TO
3. Genehmigung des Protokolls vom 03.03.2015
4. Gespräch mit Vertretern der Groth-Gruppe
5. Seniorenwohnungen Mudrastraße (Stellungnahme zur Abstimmung)
6. Antrag zu Seniorenfreizeitstätten
7. Öffentlichkeitsarbeit
  - a) „Senioren-BVV“
  - b)Pflegekammer
8. Berichte
  - 8.1. Vorstand
  - 8.2. Ausschüsse/Sprechstunden/Arbeitsgemeinschaften/Arbeitsgruppen u.a.m.
9. Termine
10. Verschiedenes

### **TOP 1 Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit**

*Frau Lau* begrüßt die anwesenden Mitglieder der Seniorenvertretung. Sie gratuliert *Frau Reimann* und *Frau Leyk* nachträglich zum Geburtstag.

Die Beschlussfähigkeit wird mit 13 anwesenden Mitgliedern festgestellt.

### **TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird einstimmig mit der Änderung zu TOP 4 gebilligt. Das Gespräch mit der Groth-Gruppe wird auf die Sitzung im Juli verschoben, da sich kaum neue Punkte ergeben haben und der B-Plan noch nicht verabschiedet ist. Stattdessen soll hier heute allgemein zur „Parks-Range“ gesprochen werden.

### **TOP 3 Genehmigung des Protokolls vom 03.03.2015**

Das Protokoll wird einstimmig gebilligt.

### **TOP 4 Informationsaustausch über „Parks-Range“**

Einige Mitglieder führen in der Diskussion an, sie hätten Schwierigkeiten mit den Äußerungen der BI. Schließlich benötige die Stadt neuen Wohnraum, nachvollziehen könne man die Kritik an der bisher geplanten Infrastruktur, zumal ein vorliegendes Verkehrsgutachten bisher wohl nicht veröffentlicht wurde. Durch die Bebauung könne die Innenstadt entlastet werden. *Frau Lau* weist daraufhin, dass die Vertreter im Stadtplanungsausschuss die SV sofort informieren sollten, sobald der Bebauungsplan vorliege, damit eventuelle Einsprüche formuliert werden könnten. *Herr Nitschke* teilt mit, es gebe keinen neuen Sachstand bei den Fragen aus der AG Wohnen. Die SV bittet die AG Wohnen, die Fragen eventuell zu überarbeiten und dem aktuellen Stand anzupassen.

### **TOP 5 Seniorenwohnungen Mudrastraße (Stellungnahme zur Abstimmung)**

Zu Beginn gibt *Frau Schwanke* eine persönliche Erklärung ab. Der Komplex war Thema in der SV 2008/2009. Dies wurde von den Gremien damals nicht aufgenommen. Sie habe sich darüber sehr geärgert, deshalb beteilige sie sich nicht an der Diskussion und nehme nicht an der Abstimmung teil.

*Herr Bethge* beantragt den Hinweis auf die Drucksachen herauszunehmen. Der Antrag wird mit 11 : 0 bei 1 Enthaltung abgelehnt. (Frau Schwanke stimmt nicht mit).

Die Drucksachen sollen als Anlage beigefügt werden.

#### **Die Seniorenvertretung Steglitz-Zehlendorf stimmt für die Rettung der bezirklichen Seniorenwohnungen in der Mudrastraße**

##### **SV-Beschluss**

Die Seniorenvertretung Steglitz-Zehlendorf fordert weiterhin den Erhalt und die Instandsetzung der bezirklichen Seniorenwohnungen in der Mudrastraße gemäß den Anträgen an die BVV, in **(ergänzt: Drucksache 0730/IV)** Drucksache. 0871/IV und Drucksache. 0872/IV.

##### **Diskussionsstand:**

In der Mudrastraße befinden sich in zwei Gebäuden 167 Seniorenapartments mit einer Größe bis 40m<sup>2</sup>, die alle mit Toiletten und Duschen ausgerüstet sind. Diese befinden sich noch im Besitz des Bezirks Steglitz-Zehlendorf, andere wurden im Laufe der Zeit bereits abgegeben. Leider ist nur ein Teil

dieser Wohnungen zur Zeit bewohnt. Im sogenannten Hochhaus sind es 63 und im Flachbau sind es 48 Objekte. Aber 56 Senioren-Wohnungen stehen jetzt leer und werden nicht neu vermietet. Es gibt viele Senioren, die eine niedrige Rente haben und dort gerne einziehen wollen. Sie werden vom Bezirksamt stets abgewiesen. Der Bedarf ist also vorhanden. Der Zustand der Häuser und der Wohnungen ist überwiegend schlecht und entspricht nicht dem heutigen Wohnstandard, weil seit Jahren vom Bezirksamt keine Sanierungen an den und in den Gebäuden durchgeführt wurden.

In der Bezirksverordnetenversammlung am 18.03.2015 gegen 22.00 Uhr (!) stimmte die Mehrheit gegen eine Rettung der bezirklichen Seniorenwohnungen in der Mudrastraße. Auf Grund dieser späten Stunde waren bei der Abstimmung fast alle betroffenen und interessierten Seniorinnen und Senioren als Zuschauer bereits gegangen. Die Anträge an die BVV in Drucksache. 0871/IV und in Drucksache. 0872/IV, mit denen den Seniorenwohnhäusern in der Mudrastraße eine Zukunft gegeben werden sollte, wurden mehrheitlich abgelehnt. Bei Annahme dieser Anträge hätten die leeren Wohnungen wieder vermietet und die Häuser endlich renoviert werden können. Mit der Abstimmung für den Erhalt und die Sanierung der bezirklichen Wohnanlage hätten die Bezirksverordneten endlich etwas für die weniger begüterten Seniorinnen und Senioren in Lankwitz bewegen können. Das war auch der Wunsch der Seniorenvertretung Steglitz-Zehlendorf, wie es von den Vertretern der SV in den zuständigen Ausschüssen immer wieder vorgetragen wurde. Es kann nicht sein, dass es nur noch wohlhabenden älteren Menschen vorbehalten sein soll, in Steglitz-Zehlendorf zu wohnen.

Nicht zu vergessen ist, dass der Bezirk mit den Seniorenwohnhäusern nicht nur Mieteinnahmen erzielt, sondern auch Zuweisungen vom Senat dafür erhält, dass er diese Seniorenwohnungen anbietet. Ausgeben möchte der Bezirk für diese Häuser aber nichts.

Die Stellungnahme wird mit **10:0 Stimmen bei 2 Enthaltungen angenommen.** (*Frau Schwanke stimmt nicht mit*)

### **TOP6 Antrag der SV zu Seniorenfreizeitstätten**

Hintergrund ist, dass zur Zeit zwei Stellen in den Freizeitstätten nicht besetzt sind. Das hat Auswirkungen auf die Vielfalt des Angebotst. Die Aufgaben werden teilweise von den Vorsitzenden der Fördervereine ehrenamtlich wahrgenommen.

Antrag:

Die BVV Steglitz-Zehlendorf möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, sich unverzüglich dafür einzusetzen, dass alle Seniorenfreizeitstätten von hauptamtlichen Altenpflegern geleitet werden.

Begründung:

Für die Organisation und die Arbeit in allen Seniorenfreizeitstätten ist es sehr wichtig, einen festen – sprich hauptamtlichen – Ansprechpartner zu haben.

Der Antrag wird **einstimmig** angenommen.

### **TOP 7 Öffentlichkeitsarbeit**

#### **a) „Senioren-BVV“**

*Herr Rögner-Franke* hat *Frau Lau* darüber informiert, dass das Bezirksamt keine „Senioren-BVV“ durchführen will. Es sei zu viel Arbeit. Man denke über Alternativen nach. Der gesamte SV-Vorstand hat daraufhin einen Gesprächstermin beim Bürgermeister am 4.5.

Unabhängig davon wurde für den 19.11. der Bürgersaal für eine öffentliche Veranstaltung der SV mit Senioren (Senioren-Forum), zu der BA und Fraktionen eingeladen werden sollen, reserviert. Für eine Stellungnahme der SV zu der Ablehnung des BA soll erst das Gespräch abgewartet werden.

Das Plenum erklärt sich mit dem Vorgehen und der geplanten Alternativveranstaltung einverstanden.

Die Arbeitsgruppe zur Vorbereitung trifft sich am 5.5. um 12.00 Uhr im Rathaus Lankwitz.

## **b) Pflegekammer**

*Frau Lau* informiert darüber, dass für die Juni-Sitzung 2 Referenten (Pro und Contra) zur Verfügung stehen. Sie dient als Informationsveranstaltung zu dem Thema. Die Sitzung soll öffentlich mit einem Flyer beworben werden. Einige Mitglieder äußern Zweifel, ob sich dieses Thema für eine öffentliche Sitzung eigne. Andere Mitglieder widersprechen dem. Es wird mit 11:2 bei keiner Enthaltung beschlossen, die Veranstaltung so durchzuführen.

## **TOP 8 Berichte**

### **8.1. Vorstand**

*Frau Lau* informiert darüber, dass zumindest 2 Fraktionen, Anträge aus der SV-Sitzung vom April übernehmen wollen.

Der designierte Sozialstadtrat Frank Mückisch soll für die Oktobersitzung eingeladen werden. Am 19.5. findet das Treffen mit den Sokovorstehern statt. Hierzu soll auch die neue Amtsleiterin eingeladen werden.

Von der Landesebene wird für den Herbst eine als Workshop geplante Fortbildungsveranstaltung zu den Wahlen angeboten werden.

### **8.2. Ausschüsse/Sprechstunden/Arbeitsgemeinschaften/Arbeitsgruppen u.a.m.**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

## **TOP 9 Termine**

23.04. Demenzgottesdienst

26.04. Hanami

05.09. Breitscheidplatz

01.10. Senioren debattieren im Parlament

Es wird auf das Mobilitätstraining der BVG in Straßenbahn und Bus aufmerksam gemacht. Es wird immer wieder an wechselnden Standorten angeboten (23.4. Betriebshof Lichtenberg)

## **TOP 10 Verschiedenes**

*Frau Bott* bietet an, Sprechstundenvertretung im Rathaus Lankwitz im Verhinderungsfalle eines anderen Mitgliedes zu übernehmen.

*Frau Schwanke* teilt mit, die BVG habe andere Taktzeiten für den Bus am Schwimmbad Finkensteinallee in den Abendstunden abgelehnt. Es wird vorgeschlagen, dass die Abfahrtszeiten zumindest im Schwimmbad ausgehängt werden.

*Die Vorsitzende* schließt die Sitzung um 16.13 Uhr.

Die nächste Sitzung findet am **Dienstag, dem 5. Mai 2015, von 14 bis 16 h** im Rathaus Lankwitz statt.

Volker Engelmann  
Schriftführer

Karin Lau  
Vorsitzende

### **Anlage: unter TOP 5 und 6 verabschiedete Stellungnahme und Antrag**

**Die Seniorenvertretung Steglitz-Zehlendorf stimmt für die Rettung der bezirklichen Seniorenwohnungen in der Mudrastraße**

#### **SV-Beschluss**

Die Seniorenvertretung Steglitz-Zehlendorf fordert weiterhin den Erhalt und die Instandsetzung der bezirklichen Seniorenwohnungen in der Mudrastraße gemäß den Anträgen an die BVV, in Drucksache 0730/IV, Drucksache 0871/IV und Drucksache 0872/IV.

#### **Begründung:**

In der Mudrastraße befinden sich in zwei Gebäuden 167 Seniorenapartments mit einer Größe bis 40m<sup>2</sup>, die alle mit Toiletten und Duschen ausgerüstet sind. Diese befinden sich noch im Besitz des Bezirks Steglitz-Zehlendorf andere wurden im Laufe der Zeit bereits abgegeben. Leider ist nur ein Teil dieser Wohnungen zur Zeit bewohnt. Im sogenannten Hochhaus sind es 63 und im Flachbau sind es 48 Objekte. Aber 56 Senioren-Wohnungen stehen jetzt leer und werden nicht neu vermietet. Es gibt viele Senioren, die eine niedrige Rente haben und dort gerne einziehen wollen. Sie werden vom Bezirksamt stets abgewiesen. Der Bedarf ist also vorhanden. Der Zustand der Häuser und der Wohnungen ist überwiegend schlecht und entspricht nicht dem heutigen Wohnstandard, weil seit Jahren vom Bezirksamt keine Sanierungen an den und in den Gebäuden durchgeführt wurden.

### **Antrag der SV zu Seniorenfreizeitstätten**

Die BVV Steglitz-Zehlendorf möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, sich unverzüglich dafür einzusetzen, dass alle Seniorenfreizeitstätten von hauptamtlichen Altenpflegern geleitet werden.

#### **Begründung:**

Für die Organisation und die Arbeit in allen Seniorenfreizeitstätten ist es sehr wichtig, einen festen – sprich hauptamtlichen – Ansprechpartner zu haben.